

The inner heartbeat

Von cram-chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: ~1st~	.....	2
Kapitel 2: ~2nd~	.....	4
Kapitel 3: ~3rd~	.....	6
Kapitel 4: ~4th~	.....	10
Kapitel 5: ~5th~	.....	15
Kapitel 6: ~6th~	.....	18
Kapitel 7: ~7th~	.....	23

Kapitel 1: ~1st~

The inner heartbeat

~first emotions~

Jetzt stand er da. Jemand, dessen Gesicht mit roten Bandagen bedeckt war und sich DiZ nannte hatte ihm, nachdem er aufgewacht war, eine schwarze Kutte in die Hand gedrückt und ihm unheimlich viele Informationen um die Ohren gehauen. Selbst jetzt schwirrte ihm noch der Kopf.

//Was soll das alles??//

Wie gesagt, er stand nun vollkommen verwirrt da, wo dieser DiZ ihn abgesetzt hatte und kam sich vor diesem riesigen Schloss, vor dem er stand, tierisch klein vor.

Zaghaft machte er ein paar Schritte auf das Tor des Schlosses zu. Die tief in sein Gesicht hängende Kapuze der Kutte verdeckte sein wuscheliges blondes Haar. Er hob die Hand an den abstrakt-wirkenden Türklopfer, zögerte kurz, fasste sich dann aber doch ein Herz und klopfte.

Dann zog er die Hand zurück und hielt den Atem an. Es kam ihm vor, als würden ihn die bösen dreinblickenden Augen des Türklopfers beobachten. Er schluckte. ...nicht passierte.

Leicht verärgert klopfte er noch einmal. Diesmal etwas lauter.

//Ich will jetzt wissen was hier vor sich geht!!!// Drinnen polterte etwas. Jemand kam und öffnete die überdimensionale Tür. Als diese Person den fremden erblickte hellte sich ihr Gesicht auf.

„Da bist du ja!! Wir haben dich schon erwartet, Nummer XIII!!“ Freundschaftlich legte er dem verwirrten Jungen einen Arm um die Schulter.

//...schon erwartet? ...Nummer XIII...??//

„Ähm...“ schon wurde er von dem großen silberhaarigen, der ebenfalls eine Kutte trug ins innere des Gebäudes geführt. „...ich glaube Sie verwechseln mich...?“

Zur Sicherheit zog der blonde die Kapuze von seinem Kopf. Seine blauen Augen blickten skeptisch zu denen des älteren auf. Dieser sah ihn kurz an.

„Ganz und gar nicht, Roxas.“ Ein geheimnisvolles Lächeln umspielte seine Lippen als er leise hinzufügte. „...der vom Schlüsselschwert auserwählte...“

Roxas sah den Kerl argwöhnisch an.

„Was soll das bedeuten?! Und woher kennst du meinen Namen??“

„Ruhig bleiben. Alles zu seiner Zeit. Komm!“

Dann schritt er einfach voran. Der kleine würde ihm schon folgen. Was sollte er auch sonst tun?

„Ich bin übrigens Xemnas. Die Nummer I der Organisation XIII.“

Wie erwartet folgte ihm der jüngere. „...Organisation XIII?“

„später“ Er winkte ab. Sie kamen in eine große Halle, in der ein Kaminfeuer prasselte. Nummer I führte ihn zu einem der Sessel, die davor standen.

Die Drecksarbeiten wälzte der silberhaarige immer besonders gerne an Zexion oder Axel ab. Doch da Zexy gerade schon damit beschäftigt war für ihn mit Vexen eine neue Herzlosenform zu untersuchen musste diesmal Axel dran glauben. Dieser war allerdings gerade bei Demyx und mit ganz anderen Dingen beschäftigt...

„Setz dich einfach hier hin, ich gebe ihm Bescheid. Dann wir er schon gleich kommen.“ (Xemnas wusste ja gar nicht, wie Recht er damit hatte >xD)

„Wer?“ fragte Roxas und setzte sich. Es war wirklich bequem, doch er war zu angespannt um sich entspannen zu können.

„Nummer VIII. Er wird dich rumführen und deine Fragen beantworten. Ich hab zu tun.“ Mit einem kurzen Winken drehte er sich um und liess den blonden allein zurück. Dessen Gesichtszüge verspannten sich.

//Wie oft soll ich denn heute noch irgendwo abgesetzt werden und warten?!?//
Da saß er also. Und wartete... und wartete... Eine Stunde... 2 Stunden...

Als Nummer VIII endlich mal auftauchte war er eingeschlafen. Das flackernde rot-orange des Kaminfeuers umspielte seine weichen Gesichtszüge.

So also sah Axel ihn zum ersten mal.

Er lächelte kurz, hockte sich neben den Sessel, verschränkte die Arme auf dessen Lehne und betrachtete den unbekanntem neugierig.

Nach einem Weilchen seufzte er und stupste den blonden leicht am Arm an.

„Hey.... hey, aufwachen.“

„...mmh?“ verschlafen blinzelte Roxas den rothaarigen an und rieb sich die Augen.

„Wer bist du?“

„Ich bin Axel. A-X-E-L. Kannst du dir das merken?“ Er legte den Kopf schief und grinste.

„Und du bist...?“

„...Roxas“ der kleine richtete sich im Sessel auf. „Bist du der, der mich rumführen soll?“
„Ja.“

„Okay.“ Roxas stand auf und streckte sich. „Also? Was zeigst du mir zuerst?“ *

„Mal schauen, komm einfach mit.“

Sie liefen nebeneinander her, bis der größere stehenblieb und durch eine Glasscheibe nach draussen in einen Garten deutete.

„Der gehört Marluxia. ...Nummer XI. Fass seine Bluen bloss nicht an, sonst kannst u dir direkt ein Grab schaufeln. Marlu ist der da hinten mit den tuntigen rosa Haaren.“

Er gluckste und wuschelte durch die des blonden. „Deine mag ich <3“

„...“ Der blonde fühlte sich leicht unwohl in seiner Haut und wusste nicht was er darauf erwidern sollte..

Er sah Axel an. „Sag mal... was sind das für Striche in deinem Gesicht? Sind das Tatoos??“

„ähm.... könnte man so sagen...“ Mehr wollte er scheinbar nicht verraten, denn er drehte sich um und setzte die Tour fort.

Roxas sah noch Vexens Labor, die Bibliothek, die Küche und die beiden Badezimmer. Unterwegs lernte der blonde Saix und Luxord kennen. Zum Schluss trafen sie auf Demyx.

„...Roxas, das ist Demyx...“ Der rothaarige wirkte etwas unruhig.

„Hallo, XIII!“ Nummer IX schüttelte ihm die Hand und sah dann Nummer VIII an.

„Was ist los? Begrüßt du mich nicht mehr angemessen??“ Mit einem Seitenblick zu Roxas fügte er hinzu. „Hast wohl was besseres gefunden, was?!“

„Schnauze, wir reden später!“ Axel legte die Hände auf die Schultern des neuen und schob ihn vorwärts. „Komm, weiter! Ich zeige dir dein Zimmer.“

* (...“...mein Zimmer“ ;D xD)

Kapitel 2: ~2nd~

„Und? Was meinst du?“

„Hmm...“ Roxas liess seinen Blick schweifen, machte ein paar Schritte durch den Raum und glitt dabei sanft mit den Fingern einen Schrank entlang.

„...ganz okay...“ Es war zwar alles sauber und ordentlich, aber genau das war es was dem blonden missfiel. Es war ZU sauber! Schon fast steril. Weiße Wände, ein weißer Schrank, weiße Bettwäsche (die schwarzen wurden abgeschafft, weil die so schnell fleckig wurden [>XD]) und ein weißer Schreibtisch in der Ecke. ...und er hatte nicht mal irgendwas womit er dem Zimmer etwas Persönlichkeit hätte verleihen können, schließlich besaß er nichts.

„...du...wirkst enttäuscht...“ Axel legte den Kopf schief und sah ihn an.

„Nein, nein! Schon in Ordnung, wirklich!“ Roxas rang sich ein Lächeln ab.

„...na, dann... gut.“ Der rothaarige nickte leicht, wirkte aber nicht wirklich überzeugt. Dann schwiegen beide einen Moment.

...

„ich... gehöre nicht hier her“ Die Stimme des kleinen war nicht mehr als ein Flüstern.

„Ich bin hier fehl am Platz.“

Der ältere sah ihn an. Lange sagte er nichts, sondern betrachtete seinen Gegenüber nur.

//...er ist wirklich süß... so hilflos... und einsam...//

„Weißt du...?“ setzte Axel an. „Ich bin echt froh, dass du hier bist.“

Sein Gesichtsausdruck änderte sich als er näher kam. //...so unschuldig ... und rein...// Nummer XIII konnte nicht zuordnen was die Augen des rothaarigen auf einmal so glühen liessen, doch dieser durchdringende Blick machte ihn nervös.

„W-was hast du vor?!“ Instinktiv wich Roxas einen Schritt zurück.

„Ich... habe gar nichts vor...“ Aus halb geöffneten Augen sah er ihn an, lächelte schwach und machte noch einen Schritt. Er stand nun direkt vor ihm.

„Axel, du machst mir Angst!“

„Sorry, das will ich nicht, aber-“

Blitzschnell packte er Roxas' Handgelenke und drückte sie über dessen Kopf an die Wand.

Noch während der blonde von dem Aufprall aufkeuchte presste Axel ihm seine Lippen auf den Mund und erstickte somit jeden Laut.

Erschrocken weiteten sich die Augen des kleineren und riss den Kopf zur Seite.

„SAG MAL SPINNST DU?!?“

Aku legte den Kopf schief und grinste verzückt. „Wie süß, du wirst ja ganz rot~“

„Hör auf und lass mich los!!!!“

Der blonde war wütend, erschrocken und verwirrt zugleich.

Er wollte nur noch weg!

Weg von diesem Ort!

Weg von dieser komischen Organisation!

Und vor allem weg von Axel!!!

Doch dieser hielt ihn immer noch eisern fest.

„Hör mir zu... bitte.“

Roxas hatte den Kopf noch immer zur Seite gedreht und presste die Kiefer so fest aufeinander, dass es weh tat. Sein Gesicht war knallrot. Aus Scham genauso wie aus

Wut.

Wut auf Axel, weil er ihm das antat und Wut auf sich selbst, weil er zu schwach war sich zu wehren.

„...sich mich bitte an...“

Nummer VIII hatte das nicht gewollt. Es war einfach über ihn gekommen, er hatte sich nicht zurückhalten können. In diesem Moment hätte er sich am liebsten selbst die Fresse poliert.

Er wollte Roxas nicht vergraulen. ...oder ihn wegekeln. Doch wenn er ihn jetzt loslassen würde hätte er keine Chance mehr sich zu erklären.

...auch wenn er nicht wusste WAS er überhaupt sagen wollte.

„...bitte.“

Der jüngere schloss die Augen, schluckte den dicken, schmerzenden Klos in seinem Hals hinunter und atmete tief durch. In den Blick mit dem er den rothaarigen jetzt ansah versuchte er so viel Hass zu legen wie er konnte.

„Freust du dich jetzt, weil du den anderen erzählen kannst wie schwach und hilflos ich doch bin?!? Dass ich mich nicht gegen dich wehren konnte?! Wie feige bist du eigentlich, dass du dir einen Spaß daraus machst, dich an jüngeren zu vergreifen?!?“

Wieder spürte er den Klos im Hals, doch er ignorierte ihn.

„Musst du dir selbst irgendwas beweisen, oder-“

„NEIN, SO IST ES NICHT!!!“

Axel schnitt ihm das Wort ab. Seine energische Stimme hatte Roxas den Wind aus den Segeln genommen., sodass dieser ihn nur noch wortlos anstarrte.

„Es... ich...“

Der ältere liess den blonden los und fuhr sich durchs Haar. Man sah ihm an, wie krampfhaft er nach den richtigen Worten suchte.

„Hör zu, das... das wollte ich nicht. Ich meine... doch, aber... ach, verdammt!“

Er schlug mit der Faust gegen die Wand.

...Roxas rührte sich nicht...

„Ich glaube es ist besser, wenn ich gehe...“

Mit diesen Worten verliess Axel das Zimmer, ohne sich ein weiteres Mal umzusehen.

Kapitel 3: ~3rd~

Axel **musste** sich abreagieren!

Wieso überkam es ihn nur immer wieder in den ungünstigsten Momenten?!

...der einzige von dem er jederzeit bekommen konnte er er brauchte lief irgendwo in diesem verdammten Schloss herum. Er musste ihn finden! Und zwar schnell!!

~~~~~

Roxas blieb noch eine Weile an Ort und Stelle stehen und ließ das Geschehene Revue passieren.

//Was, wenn Axel...?//

Nein!! Das war einfach ein zu verrückter Gedanke. Die zwei kannten sich doch gerade mal ein paar Stunden.

Dieser Typ war einfach notgeil! Ganz sicher! Immerhin waren sie beide Kerle und... nein, das war nicht normal!

Mit einem Mal kam dem blonden ein Gedanke, der ihn schlucken ließ.

//Vielleicht... hält er mich ja für ein Mädchen??//

Instinktiv schaute er an sich herunter, schon fast in der Erwartung sich selbst mit Oberweite und im Rock vorzufinden, doch er trug eine ganz gewöhnliche schwarze Hose und die Kutte darüber.

Und diese war nun wirklich eng genug um alle Illusionen von einer Brust zerplatzen zu lassen.

//...also doch schwul...//

Das war allerdings kein wirklich beruhigender Gedanke.

~~~~~

Axel traf im Flur auf Xigbar.

„Hey, weißt du wo Demyx ist?“

Der Freischütz konnte die Ungeduld in der Stimme des Rothaarigen nicht überhören.

„Er ist im Bad.“

Ein Grinsen machte sich auf seinem Gesicht breit. „Viel Spaß und mach ihn bitte nicht kaputt~“

Nummer II kannte den Pyromanen eindeutig zu gut. Allerdings war es bei dessen jetzigen Verhalten auch nicht wirklich schwer ihn zu durchschauen.

Er murmelte etwas unverständliches zur Antwort und stürmte zum Badezimmer.

Ohne zu klopfen öffnete er die Tür, die zum Glück nicht verschlossen war, und trat ein.

Demyx war anscheinend eben erst aus der Wanne gestiegen, er war gerade dabei sich abzutrocknen.

Verwirrt und etwas erschrocken sah er den noch von der Hetzerei keuchenden Axel an.

„...äh... ist irgendwas?“

„Schnauze!“

Der Rothaarige schloss die Tür hinter sich und drehte den Schlüssel. Dann ging er auf den Blondem zu, packte ihn und rückte ihn an die kalte gekachelte Wand. Gierig presste er seine Lippen auf die des Blondem und drang mit seiner Zunge in dessen

Mund ein.

Nach dem ersten Schreck musste Demyx innerlich grinsen. //Uuuuh~ Aku hat's wieder nötig!//*

Dann aber schloss er die Augen, erwiderte den Kuss und legte die Arme um Nummer VIII, wobei sein Handtuch der Erdanziehungskraft erlag.

Als Axel den Kuss löste öffnete der Blonde die Augen.

//wtf?!//

„Wann...??“

Der Pyromane stand ihm auf einmal nackt gegenüber.

„Mann, du hast es echt eilig heut', oder?“

„Halt endlich die Klappe!“

Er packte Nummer IX an der Hüfte und drehte ihn um.

„Halt! Nicht so schn-hah~“

Zu spät. Aku hatte sich bereits in ihn hinein gedrückt.

Demyx riss die Augen auf und schnappte hörbar nach Luft

„Du...! Scheiße, das tut weh, mann!!“

Bei jeder Bewegung Axels keuchte er vor Schmerz auf.

„Jetzt halt endlich dein verschissenes Maul!!“

Unbarmherzig stieß der Rothaarige wieder und wieder zu, sodass die Hüfte des anderen rhythmisch gegen die Wand klatschte.

Der Blonde kniff die Augen zusammen und presste die Kiefer aufeinander, in der Hoffnung mit diesen Schmerzen die, die Axel in ihm verursachte, weniger stark zu spüren...

Dieser ließ sich hemmungslos an ihm aus.

Es war ihm egal, ob Nummer IX Schmerzen hatte.

Es war ihm egal, wenn er ihn von nun an hassen würde.

Der einzige Gedanke, der sich wie ein böartiger Tumor in seinem Kopf ausbreitete war...

ja, was eigentlich?!

Die Wut über seine Unkontrolliertheit?

Die Tatsache, dass Roxas ihm von jetzt an sicher aus dem Weg gehen und nur noch mit diesem angeekelten und ängstlichen Blick ansehen würde?

Oder war er wirklich schon süchtig und hatte einfach... naja... Entzugerscheinungen?

Er wusste es selbst nicht. Wahrscheinlich von allem etwas.

Doch er wollte jetzt nicht darüber nachdenken! Er wollte überhaupt nicht denken!

Und genau dafür war Demyx ihm schon immer willkommen gewesen.

Anders herum genauso. Die beiden waren sich ähnlich, in vielerlei Hinsicht.

Man konnte zwar nicht behaupten, dass sie gute Freunde gewesen waren, aber sie waren für einander da, wenn's ...nötig war. So wie in eben diesem Moment.

Axel keuchte. Der Blonde konnte sich so gerade noch zitternd auf den Beinen halten.

~~~~~

Roxas war währenddessen gedankenverloren durch das Schloss des Vergessens gewandert ohne zu merken, dass seine Füße ihn geradewegs in die Bibliothek getragen hatten.

„ähm... Entschuldigung??“ Jemand räusperte sich. Der Blonde wurde aus seinen Tagträumereien gerissen und sah ein blasses Gesicht vor sich, dessen eine Hälfte von silbrig-blauen Haaren verdeckt war. Das musste Zexion sein. Er hatte schon von ihm

gehört...

„Suchst du irgendwas?“ Die Stimme von Nummer VI klang leicht gereizt.

„nein, ich... ich...“ Rokus Augen glänzten feucht und waren gerötet. Schnell blinzelte er einige Male um den Tränenschleier loszuwerden. Zexion merkte sofort wie durcheinander der Blonde war und seine Gesichtszüge wurden weicher.

Irgendwie verspürte er Sympathie für den Neuling, der da noch so unverdorben vor ihm stand. War es, weil er sich selbst in ihm wieder erkannte? ...wahrscheinlich.

„Ist irgendwas nicht in Ordnung?“

Nach einem kurzen musternden blick zu dem unbekanntem schüttelte er den Kopf.

„Gar nichts ist in Ordnung.“

Er schüttelte Zexion sein 'Herz' aus. Alles, was ihm seit seiner Ankunft durch den Kopf ging und ihm Sorgen bereitete. Er erzählte zwar nicht alles, aber der Blau-silberhaarige konnte sich den Rest selbst zusammen reimen. Schließlich war er nicht dumm und er kannte Axel gut genug um zu verstehen was passiert war. Wenigstens schemenhaft.

„Ist...äh...“ Roxas MUSSTE das einfach wissen. „ist Axel schwul?“

Nummer VI lachte laut auf. Eigentlich passte das gar nicht zu ihm. Er war immer eher still und zurückhaltend, konnte seine Gefühle nie frei offenbaren, immer darauf bedacht sich niemandem zu öffnen. Eben der Außenseiter der Organisation.

„Meinst du das ernst?!“

Roxas war die Situation äußerst unangenehm, also versuchte Zexion sich zusammen zu reißen.

Er räusperte sich und überlegte gut, bevor er antwortete.

„ich würde nicht sagen, dass er schwul ist.“

Man konnte den Brocken fast auf dem Boden aufprallen hören, der dem Blondem in diesem moment vom Herzen fiel.

„Es ist viel mehr so, dass er alles nagelt was ein mehr oder weniger passendes Loch hat.“

Roxas' Herzschlag setzte aus.

~~~~~

Kurz darauf:

„Du siehst echt beschissen aus, geh dich mal frisch machen!“

Nummer XIII war zuerst ziemlich erschrocken über Zexions ehrliche und direkte Aussage, hatte sich dann aber doch auf den Weg zum Bad gemacht. Er musste eh' mal aufs Klo.

Zum Glück hatte der Blau-Silberhaarige ihm den Weg beschrieben, sonst wäre er mit Sicherheit eher im Tempel der heiligen Kuh gelandet als dort.

Eben als er eine Hand an die Klinke der Badezimmertür legte hörte er von drinnen ein gejpstes „nicht so...brutal!“

Darauf folgten mehrere klatschende Geräusche und ein gekeuchtes „Fresse!!“

//ähm...//

Schnell zog Roxas die Hand zurück.

//Was... geht da drinnen vor?//

Nummer XIII hörte Stöhngeräusche. Er schluckte. Die eine Stimme kam ihm bekannt vor.

„A-Axel?!“ stieß er flüsternd hervor, wich einen Schritt zurück und hielt sich die Hand vor den Mund.

~~~~~

*Kapitel ~3rd~ Ende*

~~~~~

***(SORRY, KEKSI-SCHATZIII!!!>////<**

Kapitel 4: ~4th~

~4th~

Erfrischt rückte Axel sich die Kutte zurecht und prüfe am Türknauf sein Spiegelbild, bevor er ein letztes Mal mit den Händen sein Haar aufschüttelte und dann die Tür öffnete.

Er betrat guter Dinge einfach mal Roxas' Zimmer, dessen Bewohner mit dem Rücken zu ihm auf dem Bett saß und aus dem Fenster sah.

„Hey, I-Männchen!“ Der Rothaarige sprang euphorisch mit den Knien auf das Bett des Blondens. Er berührte ihn kurz an der Schulter. „Sorry, wegen vorhin. Das... wird nicht mehr vorkommen, okay?“

Als Nummer XIII keine Reaktion zeigte zog Axel fragend die Augenbrauen zusammen und legte den Kopf schief.

„...Roxas?“

„...inde...“

„Was?“

„Verschwinde! Raus hier! Auf der Stelle!!“

Der Blode sah ihn immer noch nicht an.

„...fandest du das echt so-“

„RAUS!!!!“

Der Rothaarige hockte da wie ein Hund, dem man verboten hatte beim Pinkeln das Bein zu heben.

Dann nickte er langsam, erhob sich und verließ das Zimmer.

//...übertreibt er jetzt nicht ein bisschen??//

Roxas' Reaktion machte ihm zu schaffen.

//War es wirklich so schlimm für ihn von mir geküsst zu werden?!//

So etwas wie eine Kummerkastentante hatte Axel nicht, das fand er irgendwie ...naja... schwul.

Also mit wem sollte er reden? Einen wahren Freund hatte er nicht in der Organisation. Vielleicht Demyx, aber der war eben nicht zum Reden da.

Also setzte Nummer VIII sich einfach nach draußen auf die Mauer des überdachten Steingangs, der Marluxias Garten umrahmte.

Ein Weilchen saß er einfach da und sah zu, wie der Rosahaarige Assasine zwischen seinen Gewächsen hockte, ab und zu eine Blüte wachsen oder eine Ranke aus dem Boden schießen ließ und immer mal wieder ein oder 2 Blättchen, Knospen oder Blütenblätter abknipste. Diese legte er dann sorgfältig, mit einem Gesicht als würde er eines seiner Kinder weggeben, in ein Kühlgefäß.

Marluxia hatte sie aufgezogen, gehegt und gepflegt und musste sie nun in der Blütezeit ihres Lebens zerstückeln, damit Vexen was zu experimentieren hatte.

Er seufzte schwer.

...Anordnung vom Chef...

Irgendwann schlenderte Zexion den Gang entlang, auf Axel zu. Er blieb stehen und musterte den Rothaarigen kurz.

„...hat Roxas mit dir gesprochen?“

An seiner Stimme merkte man, wie groß seine Abneigung Nummer VIII gegenüber war.

Er musste aber mit ihm reden weil er wissen wollte was passiert war.

Den Rest des Tages war der Kleine nämlich nicht mehr aufgetaucht und er hatte da so gewisse Befürchtungen...

„Was hast DU denn mit ihm am Hut?!“ Der Rothaarige spuckte Nummer VI die Worte förmlich vor die Füße.

„...mehr als du glaubst.“ Zexions Flüstern klang fast wie eine Drohung. „Was ist? Bekomm' ich endlich mal 'ne Antwort?!“

„Erst wenn du mir sagst warum du das wissen willst.“

Der Blau-Silberhaarige atmete tief durch. Dass auch ausgerechnet er immer an solche Sturköpfe geraten musste!

„Ich hab' ihn gestern zufällig getroffen. Er war ganz aufgelöst und hat mir erzählt du wärst irgendwie komisch geworden. Da ich ja weiß wie kaputt du bist kann ich mir denken was passiert ist. Nachdem er sich ausgeheult hatte hab ich Roxas dann ins Bad geschickt, damit er sich etwas frisch macht. Dir ist schon klar, dass der Kleine erst 15 ist, oder?!“

„...“

//15?//

Irgendwo in Axels Hirnwindungen ertönte ein Alamrsignal.

//INS BAD?!?//

„Wann war das?!“

„So vor... 2 Stunden etwa. Wieso?“

„FUCK!!“

Nummer VIII sprang auf und hastete an Zexion vorbei, der einen ziemlich verwirrten Eindruck machte.

~~

Roxas' Zimmertür flog auf. Ein paar Flammen leckten am Türrahmen, verpufften dann aber sofort wieder. (Unter großem emotionalem Druck kam es vor, dass Axel teilweise die Kontrolle über seine Elementkraft verlor.)

„Roxas!!“

Von der Eile keuchte der Rothaarige schwer und musste erstmal nach Luft schnappen bevor er weiter reden konnte. Wie immer hatte er nicht darüber nachgedacht, was er nun eigentlich sagen sollte, war aber der Meinung, dass ihm schon die richtigen Worte einfallen würden wenn es so weit war.

Nummer XIII stand mit vor Schreck geweiteten Augen mitten im Zimmer und starrte den Pyromanen an.

„A-Axel? Kann ich dir irgendwie... helfen?“ Er schluckte.

„Nein! Ich... du... Badezimmer... gehört... Demyx... Scheiße!!!“

Aaaaaaah~ ja. Das waren also die besagten richtigen Worte...

Es dauerte einen Augenblick, bis es Roxas dämmerte, was dieses Gestammel für eine Bedeutung hatte. Dann lief er knallrot an.

„Ach das! Äh... egal. Schon gut! Kein Thema! Wirklich“

Nervös winkte er mit beiden Händen und schüttelte den Kopf.

„I-ihr hattet ja nur... euren Spaß...“ Der Blonde senkte den Blick und räusperte sich peinlich berührt als ihm klar wurde, dass Axel, der Aktion vorhin nach zu urteilen, lieber ihn als Demyx im Bad gehabt hätte. ...oder eben direkt noch hier.

Der Kleine wurde noch nervöser. Dieser aufdringliche Typ war schon wieder hier mit ihm alleine und versperrte ihm den Fluchtweg.

„Ähm... könntest du bitte da rüber gehen?“ Er zeigte zu der Wand, die der Tür gegenüber lag. So hätte er noch eine Chance zu entkommen, falls der Feuerteufel wieder etwas 'Böses' im Schilde führen sollte.

Dieser kam der Bitte mit fragendem Blick nach.

„Ja, genau. Nur Spaß. Das hatte nichts zu bedeuten. Kommt halt ab und zu mal vor.“ Aus irgendeinem Grund versetzten diese Worte Roxas einen Stich.

„...“

Um das peinliche Schweigen zu überbrücken, das bereits drohte sie einzukesseln, wechselte Axel das Thema.

„Zexion sucht nach dir.“

„Ah! Dann lass' ich ihn mal nicht länger suchen!!“

Der Blonde wollte aus dem Zimmer flüchten, aber Nummer VIII war doch schneller als erwartet und schaffte es noch ihn am Arm zu packen.

„Roxas...“

Der Pyromane blickte ihm direkt in die Augen. Er wollte nicht, dass der Kleine schlecht von ihm dachte.

„Lass mich...!“ Er befreite sich aus Axels Griff und ging zu Zexi.

~~

Die nächsten Tage brachten Roxas viele neue Erfahrungen. Er lernte zum Beispiel, wie er schwache Herzlose kontrollieren konnte oder wie er mit den beiden Schlüsselschwertern -Sternentreue und Memoire- umzugehen hatte, die eines Tages einfach in seinen Händen erschienen waren.

Außerdem lernte er die Mitglieder der Organisation XIII besser kennen und fühlte sich schon bald nicht mehr ganz so einsam. Aber wenn er Axel begegnete machte er, soweit dies möglich war, immer einen großen Bogen um ihn. In Demyx' Gegenwart fühlte er sich auch nicht besonders wohl.

Gerade war er wieder dabei mit Xigbar an seinen Kampfkünsten zu feilen. Xemnas hatte gemeint er würde sich vermutlich schon bald im Kampf beweisen müssen.

„Achte auf deine Deckung! Dein Arm! Du streckst ihn schon wieder so weit weg! Halt ihn dichter an deinen Körper! ...ja, genau so!“

Noch benutzten die beiden für ihr Training Holzschwerter.

Xigbar stürmte auf ihn zu, holte aus und ließ seine 'Waffe' auf die rechte Armbeuge des Blondens niedersausen. Dieser zuckte vor Schreck zusammen. Als er die Augen wieder öffnete, war Nummer II in der Bewegung verharret und blickte ihn ernst an.

„Schon wieder. Du bist zu leicht zu durchschauen. Wenn du das nicht änderst könntest du eher um 1 oder 2 Gliedmaßen ärmer sein als dir lieb ist.“

Roxas hatte weiche Knie. Doch er hielt dem bohrenden Blick stand und nickte.

„ehem~“

Jemand räusperte sich.

„Kann ich kurz stören?“

Nummer XIII blickte in die Richtung aus der die dünne, helle Stimme kam. Da stand ein Mädchen in einem weißen Kleid. Sie musste so etwa sein Alter haben. Ihr blondes Haar hatte sie vor ihre rechte Schulter gekämmt. Sie umklammerte einen Block mit den zierlichen Armen und lächelte schüchtern. „Roxas, kann ich dich kurz sprechen?“

„...sicher...?“ Der Blonde ließ die Hand mit dem Schwert sinken und sah dann Xigbar an.
„Ist das in Ordnung, wenn ich...?“
„Klar.“ Freischütz ihm die Holzwanne aus der Hand. „Nimm ihn nicht zu hart ran, Naminé!“
Er lachte.
„Ha ha...“ Das Mädchen schien diesen Kommentar nicht sehr witzig zu finden.
...Roxas ebenso wenig.

Naminé führte ihn in einen Teil des Schlosses in dem er vorher noch nicht gewesen war.

Sie betraten ein vollkommen weißes Zimmer. Die einzigen Farbklecke bildeten einige Wachsmal-Kritzeleien an den Wänden und auf dem Tisch in der Mitte des Raumes.

Roxas beäugte die Zeichnungen skeptisch, dann weiteten sich plötzlich seine Augen.

„Bin ich das?!? MI-MIT AXEL?!?“

Schnell riss die Blondine ihm das Blatt aus der Hand und legte es in die Schublade einer weißen Kommode. „äh~ nein, nein. Das ist...äh... Werbung. Für Haftcreme!“*

„Was?!?“

//was redet die da??//

„Warum haben die nichts an?“ Er zeigte zu der Kommode in der das Bild lag.

„Weil... egal! Ich hab' dich nicht hergebracht um mit dir über meine Bilder oder Axel zu diskutieren.“

Zögerlich kam der Blonde ihrer gestikulierten Bitte, sich zu setzen, nach.

„...ich höre.“

„Ehm... ja.“ Sie setzte sich ebenfalls. „Du hast es sicher mitbekommen. Ich bin Naminé.“

„Roxas, freut mich. Kann ich jetzt gehen?“

Sie war ihm nicht geheuer. Er war sich sicher, dass das auf dem Bild er und Axel gewesen waren und der Gedanke, dass sie SO ETWAS mit ihnen zeichnete war mehr als gruselig.

„Nein.“

Sie faltete ihre Hände auf dem Tisch und sah ihn an. „Nummer XIII...“

Sie seufzte leise.

„Es tut mir Leid, dass du das alles durchmachen musst...“

Roxas legte fragend den Kopf schief.

„Wieso? Was meinst du?“

„Alles. Aber das wird sich ändern. Gerade wenn du dich an dein neues Leben gewöhnt hast wirst du es wieder verlieren. Ich will dich nur warnen.“

//Was zur Hölle redet die da?!//

Da der Blonde keine Anstalten machte etwas zu erwidern, redete sie weiter.

„Roxas, du bist ein Niemand. Du hast kein Herz. Du bist nur die leere Hülle einer Person, die du mal gewesen bist. Genau, wie alle anderen Mitglieder der Organisation. Doch du bist anders als die anderen. Dein Jemand ist nicht tot. Er wird früher oder später erwachen und du wirst wieder zu einem Teil von ihm werden.“ ...

~

Etwas benommen von der Flut an bedeutungsvollen Vorhersagen taumelte 'der Schlüssel der Bestimmung' zurück zu Xigbar.

„Und? Was wichtiges?“

Der Freischütz saß mit angewinkelten Beinen auf dem Boden. Er lehnte lässig an der Wand und hatte die Arme auf seine Knie gelegt. Neben ihm lagen die beiden Holzschwerter.

„...ich weiß nicht... denke schon...“

Xigbar sah ihn mit prüfendem Blick an. „Hm~“

Schließlich seufzte er und stemmte sich hoch. Er sammelte die Waffen vom Boden auf. „Ich denke das reicht an Training für heute.“

„Was? Warum?!“

Nummer II öffnete ein Portal.

„Du solltest über das nachdenken, was Naminé dir gesagt hat. Sie weiß was sie redet...“

Mit diesen Worten schritt er hindurch, das schwarze Loch schloss sich wieder und hinterließ nur einen dunklen Dunstfaden.

„Na, toll...!“

Roxas hatte keine Lust zu grübeln. Das hatte er in den letzten Tage schon genug getan.

*(Hat damit zu tun: <http://de.youtube.com/watch?v=JjX844W4W7I>
Schleichwerbung xD“)

Kapitel 5: ~5th~

~5th~

Axel hatte in den letzten paar Tagen im großen und ganzen nicht viel mehr gemacht als sonst. Gut, er hatte sich seltener mit Demyx vergnügt. Der Spaß daran war ihm vergangen, doch so ganz darauf verzichten konnte er auch nicht.

Dafür hatte er mehr nachgedacht als gewöhnlich.

Vor allem über Roxas. Dieser ging ihm seit dem Vorfall ständig aus dem Weg und das machte ihm zu schaffen.

Ja... er fühlte sich tatsächlich schuldig, hatte ein schlechtes Gewissen. Noch vor kurzem hätte er jeden ausgelacht, der sich so verhielt wie er jetzt. Der Rothaarige verstand sich selbst nicht mehr.

Und jedes Mal wenn er versuchte mit Roxas zu sprechen blockte dieser ab und suchte das Weite. So konnte es einfach nicht weitergehen!

Aber Axel wusste nicht was er tun sollte... wenn er ihn festhielt, damit er nicht wieder flüchtete, dann würde der Blonde wieder sonst was denken und alles würde nur noch schlimmer werden. Es musste also einen anderen Weg geben und der Pyromane hatte schon eine Idee.

Er hatte da so einen Verbündeten, der es schaffte unschuldige Lämmer zu Wölfen zu machen, blutrünstige Ungeheuer schlafen zu lassen wie Säuglinge und Langweiler zu Partylöwen zu machen. Er hatte seine Hilfe schon mehrfach in Anspruch genommen. Sei es um Unwillige gefügig zu machen (nicht, dass Axel das nötig hätte *hust*) oder Verklemmte aufzulockern. Der Alkohol!!

...die Frage war nur: Wie? Wo? Und wann? Doch das klärte sich bald von selbst.

Xemnas hatte nämlich „Geburtstag“. Klar, Niemande hatten ja eigentlich nicht Geburtstag, aber Nummer 1 hatte der Organisation XIII dieses Privileg verschafft. Jeder feierte den Tag, an dem er/sie in die Orga kam als den tag seiner/ihrer Geburt. Und bei Chefchen war das nun mal der 7. Januar.*

Dieser Tag schrie natürlich förmlich nach einer Riesenparty! Alles war genau durchdacht.

Xigbar machte den Barkeeper, Demyx den DJ und Axel kümmerte sich um den Grill.

Vexen ließ sich nur kurz auf der Party blicken um Xemnas zu gratulieren, verschwand dann aber wieder in den Tiefen des Kellers im Schloss um sich weiter seinen Experimenten zu widmen.

Naminé war gar nicht erschienen.

Je später der Abend, desto lustiger die Gäste. Das lag – wie fast immer – an dem steigenden Alkoholpegel in deren Blut. Aber nicht alle betranken sich. Zexion und Roxas rührten keinen Tropfen an, wohingegen Larxene bereits auf dem Tisch tanzte und lachend Flaschen und Gläser hinunter kickte.

Marluxia hatte den ganzen Abend einen riesigen Aufstand gemacht, weil er versucht hatte seine Beete zu schützen – er war von Anfang an dagegen gewesen, dass in seinem Garten gefeiert werden sollte – hatte es aber mittlerweile aufgegeben und sich mit jeder Menge GinTonic getröstet. Der Rosahaarige war nicht der Einzige, der Trost brauchte. Auch Zexion wurde getröstet, von Laxaeus, weil SEIN Demyx nu vor seinen Augen mit Xigbar rumknutschte, nachdem der Freischütz ihn zum Kampftrinken aufgefordert hatte und – mit unfairen Mitteln – gewonnen hatte.

Nummer IX war außer Stande sich zur Wehr zu setzen, schien dies aber auch gar nicht wirklich zu wollen. Roxas saß den ganzen Abend auf einer Holzbank und futterte wie ein Weltmeister. Was er nicht wusste, war, dass Axel sein komplettes Essen UND Trinken mit Hochprozentigem angereichert hatte. Gerade so wenig, damit der Kleine nichts merkte, aber genug um den gewünschten Effekt zu erzielen. Verschwörerisch grinste der Pyromane in sich hinein während er Nummer XIII vom Grill aus dabei beobachtete, wie er sich ein Glas Kinderbowle nahm.

Irgendwann erlosch der Grill und der Lärm der Partygäste verstummte langsam. Larxene lag auf dem Tisch, schnarchte und sabberte, alle Viere von sich gestreckt, dessen Platte voll. Saix und Xemnas waren verschwunden, ebenso Xigbar und Demyx. Zexion schlief in Laxaeus' Armen, die Wimpern von Tränen verkrustet. Mit anderen Worten: Das Fest neigte sich dem Ende zu.

Roxas fühlte sich eigenartig. Er musste sich anstrengen gerade sitzen zu bleiben und nicht einzuschlafen. Immer wieder kicherte er los und wusste selbst nicht wieso. Alles war so lustig! Xaldin, der so laut schnarchte, dass er manchmal selbst davon wach wurde und dann jedes Mal erschrocken zusammenzuckte. Der Speichelfaden, den Larxene vor seinen Augen immer wieder aufschlürfte... einfach zum Schießen!

Schon vor einer ganzen Weile wollte er auf sein Zimmer gehen, aber die Füße sind ihm weggesackt und er war wieder zurück auf die Bank gefallen.

Axel nutzte die Situation und schlenderte zu ihm rüber.

„Na? Alles in Ordnung? Du siehst blass aus.“

Roxas schielte den Rothaarigen an. „...Axel? Hat Vexen dich geklont?“ Er griff neben Nummer VIII ins Leere und starrte dann verdattert seine Hand an. Aku grinste sich einen ab. Bisher lief alles nach Plan.

„Ich würde mich gern mal mit dir unterhalten.“

Roxas war geistig abwesend. Er schien durch ihn hindurch zu sehen.

//Scheiße! Ich hätte ahnen müssen, dass er nichts verträgt! Was hab ich jetzt davon, wenn ich mit ihm rede und er überhaupt nichts davon mitbekommt?! ...geschweige denn sich später noch dran erinnert.//

...die Gedanken des Rothaarigen machten einen Satz.

//Okay, hier die Fakten: Roxas ist total niedlich und sitzt hier dermaßen blau vor mir, dass ein Blackout quasi vorprogrammiert ist.//

Ein Grinsen huschte über sein Gesicht.

„...Was lachdd irso?“ Der Blonde blinzelte. Mit beiden Augen nacheinander. Das sah ziemlich reptilienmäßig aus und war demnach auch nicht gerade hübsch. Egal! Das war DIE Gelegenheit!

„Bist du müde?“ Roxas nickte.

„Willst du schlafen?“ Roxas nickte.

„Soll ich dich ins Bett bringen?“ Wieder nickte er. //Muhaha!//

„Okay, dann komm.“ Axel half dem Jüngeren auf die Beine und legte sich dessen Arm um die Schulter um ihn besser stützen zu können. Im Zimmer angekommen ließ er ihn aufs Bett sinken.

„...mirsnichgud...“

//Argh!!><“//

„Neinneinneinnein!“ Der Rothaarige wuselte wild mit den Händen rum und beugte sich dann über Roxas. „Dir ist NICHT schlecht und du wirst jetzt auch NICHT Kotzen, hörst du?! Verstanden?!?“

„Mmmh~“

„Okay, gut“

Axel machte sich daran Roxas auszuziehen. Erst zog er ihm die Schuhe von den Füßen, dann öffnete er seine Kutte und zog sie ihm aus, was bei einer liegenden Person nicht ganz einfach ist. Als nächstes öffnete er Rokus Hose.

„Wasmassuda...? Lass das...!“

„Hör auf zu zappeln! Oder willst du mit Klamotten schlafen?!“

Axel geriet ins Wanken. So würde das keinen Spaß machen. Küssen könnte er ihn auch nicht, schließlich wollte er nicht vollgekotzt werden. Das würde seinem Ego auch beträchtlich schaden, wenn jemand sich übergeben müsste nachdem er von ihm geküsst worden war. Gerade als er sich entschieden hatte den Kleinen in Frieden schlafen zu lassen und ihm seine Hose auszog hatte dieser plötzlich eine beachtliche Beule in der Boxershorts.

„...oh...wow.“

Kurz darauf: Axel konnte nicht anders.

„Aah~“ Roxas warf den Kopf zurück und japste laut auf. „Axssell...!“

Mit vollem Mund spricht man nicht. Das war eines der wenigen Dinge die dem Rothaarigen von seiner Erziehung in Erinnerung geblieben waren und an die er sich sogar meistens hielt. Also lutschte er fröhlich weiter. Roxas schmeckte...anders. Jung eben, wie leicht bitterer Honig und Axel konnte sich durchaus vorstellen von diesem Geschmack abhängig zu werden.

„mmmh~ hah!“ Der Blonde kniff die Augen zusammen.

„Axssell...“ er kicherte auf einmal leise. „hihi...Achselweiß~“

Das Gesicht des Pyromanen verfinsterte sich. //Das hab ich schon oft genug gehört, jetzt fängt der auch noch damit an. Und dann auch noch in so einem Moment!//

Er wollte solche unwichtigen und unpassenden Gedanken aus dem süßen blonden Köpfchen von Nummer XIII verdrängen, also verstärkte er das Saugen und ließ genüsslich seine Zunge kreisen.

Keine Reaktion.

Was war denn jetzt los?! Axel saugte noch fester, doch Roxas' Glied erschlaffte wieder. //hä???

Ein lautes Schnarchen erklärte alles.

//Na toll! Ich geb' mir solche Mühe und der pennt einfach ein!//

Trotzdem musste er lächeln, als er Roxas zudeckte. Wenn er schlief sah der Blonde noch süßer aus. Das erinnerte Nummer VIII daran, wie er ihn zum ersten Mal gesehen hatte, schlafend vorm Kamin. Ein Weilchen blieb er so vor Rokus Bett sitzen, Die Arme auf der Matratze verschränkt und den Kopf obenauf gebettet, verträumt lächelnd.*²

Irgendwann erhob sich der Rothaarige leise seufzend und verließ das Zimmer. Aber nicht ohne an der Tür noch mal einen Blick zurückzuwerfen.

*(Dass das der 7.1., also Saix-Xemnas-Day ist, ist reiner Zufall *hust* xD)

*² Blöde Idee xD: Als Roxas sich plötzlich mit geweiteten Augen aufsetzte und seinen gesamten Mageninhalt im Zimmer verteilte. ;P

Kapitel 6: ~6th~

~6th~

.....

//.....

.....

... ..aua.....//

Roxas öffnete die Augen einen Spalt breit und schloss sie sofort wieder. Die grelle Mittagssonne, die in sein Zimmer schien, fühlte sich an als wolle sie durch seine Augen sein Hirn rösten. Wie kann man nur solche Kopfschmerzen haben?! Vor allem... warum? Und was ist gestern überhaupt passiert?? Der Blonde erinnerte sich noch an viel leckeres Essen, Larxene, die auf dem Tisch tanzte, Saix und Xemnas, die ohne jede Scham vor allen rumknutschten und Xigbar, der sich, bzw. Demyx volllaufen ließ. Der Rest seiner Erinnerung war in dichtem weißen Nebel versunken. Er wusste nicht mal mehr, wie er auf sein Zimmer gekommen war.

Doch dieser pochende, stechende Schmerz in seinem Schädel ließ nicht zu, dass Roxas weiter darüber nachgrübelte. Noch dazu kam, dass sich seine Zunge anföhlte wie ein großes totes pelziges Tier, das sich in seinem Mund breit machte. Und dieser Durst!!! Er musste etwas trinken! Mit noch immer geschlossenen Augen tastete er nach der Wasserflasche, die sonst immer neben dem Bett stand, doch er griff ins Leere. Also seufzte der Blonde, rollte sich auf die Seite und öffnete murrend ein Auge um zu sehen wo die Flasche stand. Aber er sah nur den Teppich. //Mist!// Erneut seufzend ließ er sich auf den Rücken zurück fallen, was durch die Erschütterung eine weitere Schmerzwellen verursachte. //Muss ich wohl doch aufstehen...// Eine Weile blieb Roxas einfach so liegen und bereitete sich seelisch darauf vor, gleich in die grausame, schmerzvolle, kalte Welt außerhalb seines kuscheligen Bettes treten zu müssen. Langsam schob er anschließend ein Bein von der Matratze, dann das andere. Er richtete sich mühevoll auf, bis er dann endlich saß. Als er sich vorsichtig erhob wurde ihm kurz schwarz vor Augen. Wie kann der Kreislauf einem eigentlich Probleme bereiten, wenn man überhaupt gar kein Herz hat?!

Etwas wackelig auf den Beinen verließ der blonde sein Zimmer und schlurfte in Boxershorts in die Küche, wo ihn Axel schon breit grinsend am Tisch erwartete.

„Mahlzeit!“

„Argh!“ Roxas kniff die Augen zusammen. „.... nicht so laut!“

„Sorry“ Der Rothaarige grinste noch immer unverhohlen. „Geht’s dir nicht gut? Du siehst blass aus.“

„nicht wirklich...“ Er schüttelte den Kopf und zuckte zusammen. Es fühlte sich an, als würde sein Hirn gegen die Schädelwände donnern. „ich glaub’ ich bin krank...“

„Ach, was!“ Axel stand auf und ging zum Kühlschrank. „Setz dich.“ Er nahm eine Karaffe mit frisch gepresstem Orangensaft und schüttete etwas davon in ein Glas.

„Was du brauchst sind Vitamine.“ Mit diesen Worten reichte er der Verkarterten das Getränk und setzte sich wieder an den Tisch.

„hmm....danke“ Nummer XIII setzte sich das Glas an die Lippen und nahm einen Schluck, während Axel weiter sprach.

„Du bist gestern einfach so zusammen geklappt, da hab’ ich dich auf dein Zimmer gebracht. Und bevor du wieder was falsches denkst-“ noch schnell hinzu, als er den erschrockenen Blick des Jüngeren sah. „-ich hab’ dich nur ins bett gebracht und bin

wieder gegangen. Ich war ganz brav.auch wenn's mir - zugegebener Maßen – nicht ganz leicht fiel..."

„ ... “ Roxas wusste nicht was er darauf antworten sollte. Geistesabwesend nippte er an seinem Saft. Irgendetwas regte sich in ihm. Er spürte immer wieder, wie sich die Erinnerung versuchte durchzukämpfen, doch die Bilder vor seinem inneren Auge waren zu verschwommen um daraus etwas erkennen zu können. Die Nebel in seinem Kopf waren zu dicht und undurchsichtig. Aber dieses Gefühl nahm er wahr, auch wenn er nicht wusste, was das für ein Gefühl war, geschweige denn was es zu bedeuten hatte. Er fühlte sich gehemmt in Axels Anwesenheit. Fast so, als könnte der Rothaarige ihm ins Herz sehen... auch wenn Naminé ihm gesagt hatte, dass er keines besaß, ein Niemand war, wie alle hier...

Aus diesem Grund, einfach weil er sich vor Axel nackt und durchschaubar fühlte, konnte er ihm nicht in die Augen sehen. Seit wann war das so...?

„Roxas...!“ Nummer XIII wurde aus seinen Gedanken gerissen und sah den Älteren jetzt doch direkt an. „Hm?“

„...alles okay?“ Die Augen des Rothaarigen wirkten ehrlich besorgt. Sie schienen ihn nicht mehr durchbohren zu wollen, es war eher so, dass sie... ja, irgendwie spendeten sie dem Blondem Trost... und Wärme... Waren Axels Augen schon immer so grün gewesen? Smaragdgrün wie der undurchdringliche, geheimnisvolle Dschungel...

„Was ist los?“

„Äh...“ Roxas wurde rot und schüttelte den Kopf. Schon wieder waren seine Gedanken abgeschweift. „N-nein. Äh... ich meine ja, alles in Ordnung! I-ich war nur in Gedanken...“ Warum war er so nervös?! Er ärgerte sich selbst über die Unsicherheit in seiner Stimme.

„...aha. Na gut.“ Roxas war nicht der Einzige, der sich wunderte.

„Danke... wegen gestern Abend...“

„Hmm~“ Axel nickte leicht. „Kein Thema. Irgendwer musste dich ja hoch bringen, sonst würdest du immer noch draußen rumliegen und hättest dir bei der Kälte noch den Tod geholt.“ Innerlich musste Nummer VIII grinsen. //Ich sollte mal nach Larx' sehen// ...dann setzte wieder diese bedrückende Stille ein.

„...was macht dein Kopf?“

„mmh~“ Roxas grummelte leise. „frag' nicht.“ Aus irgendeinem Grund musste er aber trotzdem lächeln.

Axel lächelte ebenfalls und wuschelte ihm vorsichtig durchs Haar (wegen den Kopfschmerzen). „Das wird schon.“ ...irgendwie hatte er ein schlechtes Gewissen. Immerhin war es seine Schuld, dass der Kleine dermaßen verkatert war.

„...vielleicht-...“

„Aaaaaxeeel~“ Da schien aber jemand gute Laune zu haben. Der Gerufene drehte den Kopf und sah wie Demyx die Küche betrat. Als dieser Roxas sah, stutzte er kaum merklich und lächelte Axel zuckersüß an. „Na, Schatzi?“ hauchte er, während er sich einfach auf den Schoß des Rothaarigen setzte und begann diesen im Nacken zu kraulen. Roxas klappte der Mund auf. Hatte er gerade richtig gehört?!?

„die letzte Nacht war einfach wundervoll~“

//Waaas?!?!// Der Blick von Nummer XIII verschleierte sich. //...also schon wieder...//

„Demyx, was soll der Mist?!“ Axel schob den Blondem verärgert von sich runter. „Ich war die ganze Nacht über bei Roxas!“

„Ach... wirklich?“ Nummer IX schob die Unterlippe vor und schenkte diesem einen schmollenden Blick. „Kannst du das bezeugen?“

„...“ Was war hier los? Warum sah Demyx ihn so an? Sein arrogantes Gehabe machte

ihn langsam wütend. Und zusätzlich noch immer dieser stechende Schmerz in seinem Kopf. Aber... was wenn er die Wahrheit sagte...?

„...ich weiß es nicht, ich habe geschlafen... aber als ich aufgewacht bin war er nicht da...“

Nummer IX lächelte herablassend. „Armes Ding...“

„Halt' die Schnauze!!“ Axel konnte nicht mehr an sich halten. „Was redest du für einen gequirkten Scheiß?!? Ich WAR bei ihm!!“

„Pah~ erzählen kannst du ja viel!“

Da platzte dem Rothaarigen der Kragen. Er packte Nummer IX am Hals und drückte ihn gegen die Wand. „Hör zu!“ Er zischte dem Blondem so leise ins Ohr, dass nur er die Worte verstehen konnte und Roxas nichts hörte. „ich habe endlich jemanden gefunden der mir wirklich etwas bedeutet und ich lasse nicht zu, dass du dich zwischen uns stellst. Du brauchst nicht zu denken, dass du irgendwelche Sonderrechte hast, nur weil ich dich gevögelt habe. Wenn du dir nochmal sowas leistest wie eben, sieh zu, dass dein Testament geschrieben ist, denn dann kann ich für nichts mehr garantieren!“

Roxas stand daneben und verstand kein Wort. Er sah nur, wie Axel Demyx an die Wand drückte und... keine Ahnung... knabberte er an seinem Ohr?!? Das Gesicht von Nummer IX sah ganz danach aus. Er hatte die Augen geschlossen, den Mund ein Stück geöffnet und die Lippen zu einem leichten Lächeln verzogen.

„ähm... ich glaub' ich geh' dann besser...“ Roxas war die Situation äußerst unangenehm... bei dem was sich da vor seinen Augen abspielte wollte er auf keinen Fall länger zusehen. Was dachten sich die beiden überhaupt dabei?!?

„Nein!“ Axel ließ Demyx augenblicklich los, der daraufhin seine Kutte zurecht rückte.

„Warte!“

Was denn? Sollte er etwa zugucken?!? ...Nummer XIII musste schlucken... reichte dem Rothaarigen etwa NUR Demyx nicht mehr?? Sollte er... mitmachen?!?

Roxas starrte Nummer VIII an, mit Augen so groß wie Unterteller.

„Komm, wir gehen woanders hin!“ Axel zog Roxas mit sich und sie ließen Nummer IX in der Küche zurück.

Offenbar hatte dieser Spaß daran den Rothaarigen in schwierige Situationen und aus der Fassung zu bringen. //Das ist besser als fernsehen!// Er grinste amüsiert während die anderen aus seinem Sichtfeld verschwanden.

„...was läuft da mit Demyx?“ Roxas blieb stehen und sah Nummer VIII prüfend an. „was ist das zwischen euch?“

Axel seufzte. „Das hab' ich dir doch schon mal gesagt. Er ist für mich nur ein Zeitvertreib, ein Spielzeug an dem ich Dampf ablassen kann.“

„...das sah aber eben ganz anders aus...“ Der Blick des blonden triefte nur so vor Skepsis.

„Das war ja auch seine Absicht!! Das hat er nur getan um mich in genau diese Situation hier zu bringen! Weil er genau weiß, dass...“ Axel verstummte.

Jetzt legte Roxas den Kopf schräg. „... das was?“

Nummer VIII hob den Blick und sah seinen Gegenüber direkt an. Er sprach leise, aber dennoch deutlich. „... dass du mir mehr bedeutest als er.“

Es dauerte einen Moment bis die Worte in das Hirn des blonden vorgedrungen waren und er ihre Bedeutung verstand. Aber dann wurde er schlagartig rot bis zu den Ohren und er glaubte sein nicht vorhandenes Herz wie wild in seiner Brust hämmern zu fühlen. „...e-echt? ich meine... meinst du...?“

Axel nickte nur.

„W-wow, also ich... weiß nicht was ich sagen soll...“

„Du brauchst auch nichts sagen...“

Dann wieder dieses peinliche Schweigen.

...

Roxas' Hirn war wie vereist. Er wollte gerne irgendetwas sagen, aber er wusste nicht was. Er wusste noch nicht einmal ob überhaupt ein Ton aus seiner Kehle dringen würde wenn er den Mund öffnete.

Wie meinte Axel das?! Freundschaftlich? Oder doch...?

Wieder glaubte der kleine herzlose Niemand, dass sich sein Puls beschleunigen würde. Nummer VIII beobachtete ihn. Wie er da stand, unentschlossen, verwirrt und nervös. Ein amüsiertes Lächeln huschte über die Lippen des Rothaarigen. „Ich hab' dich ganz schön durcheinander gebracht, was?“ fragte er und machte einen Schritt auf den Jüngeren zu.

„Aber ich meine das ernst und genauso, wie ich es sage.“ Dann nahm er die Hände des Blondes und sah ihm in die Augen. „Du bedeutest mir sehr viel, Roxas.“

Der Kleine wurde noch roter und ein Schauer ließ ihn erzittern.

„Ich muss mal!“ Fluchtartig verließ er das Zimmer und ließ Axel stehen.

Dieser sah ihm nach. Er blinzelte. ...dann lächelte er. //...wie süß~//

~~~~~

„Er hat es schon wieder getan!!!“

„Was? Wer?“

„Zexion! Er hat sich wieder geritzt! Er verstümmelt sich je geradezu!!“

„Und?“ Axel hob eine Augenbraue. „Seit wann interessiert dich das?“

„...seit wir zusammen sind.“ Demyx ließ sich auf den Küchenstuhl fallen, streckte die langen Beine von sich und ließ die Arme rechts und links herunter hängen.

„Ach?“ Die Augenbraue des Rothaarigen hob sich noch mehr. Er setzte sich auf. „Du und Zexion?! Seit wann denn das?“

„Kurz nach der Party vom Chefchen. Lange Geschichte, erzähl' ich dir aber nicht.“

„Aha. Aber ausheulen tust du dich trotzdem bei mir.“ Axel stand auf und ging zum Fenster, sah hinaus. Die Sonne stand hoch am Himmel, ein paar Zipfler jagten sich und die Welt da draußen schien perfekt zu sein.

Hinter sich hörte er wie Demyx sich von seinem Stuhl erhob. „ja, DU sollst wenigstens wissen wieso ich frustriert bin.“

Schritte folgten, dann Rascheln von Kleidung. Nummer VIII spürte, wie der Blonde seine Kutte anhob. Er ließ es einfach geschehen. Warum wusste er selbst nicht so genau. Warum denn auch nicht? Außerdem war er das Nummer IX schuldig. Er schloss die Augen, als dieser sich in ihn hineinschob und stützte sich auf das Fensterbrett.

Er wusste genau, dass er sich nicht darauf einlassen sollte. ...wegen Roxas... aber gleichzeitig konnte er einfach nicht anders. Also nahm er den Schmerz, den er empfand gleichzeitig als Bestrafung hin. Er hatte doch eben erst dem kleinen gesagt, dass...

„Wow, ich bin ganz drin!“

„Das ist bei der Größe ja auch keine Kunst!“ presste Axel böse lächelnd zwischen den Zähnen hervor.

„Dafür stellst du dich aber ganz schön an.“ Demyx grinste verrückt...

~~~~~

Roxas saß auf seinem Bett und starrte gedankenverloren an die Wand. Axel hatte ihn wirklich sehr durcheinander gebracht. Wieder sah er ihn vor seinem inneren Auge, wie er da stand und seine Hand hielt. ‚du bedeutest mir sehr viel, Roxas.‘ ...das hatte er gesagt. Und gleichzeitig hatte er ihm so tief in die Augen gesehen, dass der Kleine dachte er würde sich jeden Augenblick darin verlieren und seine Knie weich wurden. Seufzend ließ der Blonde sich nach Hinten in die weichen Kissen fallen, griff nach einem und drückte es an sich.

//Was er wohl jetzt grade macht?// Roxas schloss die Augen.

//...mein Gott!// Er öffnete sie wieder, setzte sich ruckartig auf und schleuderte das Kissen von sich. /Ich benehme mich wie ein verliebtes Schulmädchen!//

...er schluckte. //...ein verliebtes...? Soll das heißen...? Hab' ich mich etwa...?//

„Argh...!“ Wieder ließ er sich zurückfallen und vergrub sein Gesicht in den Kissen.

Sry, das nächste (und letzte) Kap lässt nicht so lange auf sich warten!>////<

Kapitel 7: ~7th~

~7th~

Nächster Tag.

Roxas hatte nicht wirklich viel geschlafen in der letzten Nacht und sah dementsprechend zerknittert aus. Doch er hatte einen Entschluss gefasst. Er würde es Axel sagen!

Also schwang er sich hochmotiviert aus dem Bett, ging ins Bad und blieb dann – wie vom Blitz getroffen – mit seinem Blick am Spiegel hängen. //Wie seh' ich denn aus?! So kann ich unmöglich zu ihm!//

~~~~~

Axel lag währenddessen wach in seinem Bett. Er und Demyx hatten die Küche letzte Nacht noch ziemlich verwüstet. Irgendwann – wohl wegen des Lärms – kam Xigbar rein, verschwand aber sofort und ohne jeden Kommentar wieder als er sah was los war.

Den Rest der Nacht hatte der Rothaarige wach gelegen und nachgedacht. Über Roxas, über Demyx, einfach über seine jetzige Situation. Und auch er hatte einen Entschluss gefasst. Nun schwang auch er sich aus dem Bett, ging ins Bad – wo er sein Spiegelbild jedoch ignorierte – spritzte sich kurz etwas kaltes Wasser ins Gesicht und machte sich dann auf den Weg zu Nummer IX.

Wie immer betrat er das Zimmer ohne zu klopfen. Demyx schlief noch tief und fest, als sich Axel auf dessen umgedrehten Schreibtischstuhl setzte und die Arme auf der Lehne kreuzte. Er stupste den Schlafenden mit dem Fuß an. „Hey!“

„...mmmh~“ Der Blonde rollte sich in seiner Decke zusammen. „waswillsu? Isnochsofrüüh~“

„Ich muss mit dir reden. ...Mann, jetzt hör doch mal zu, das ist wichtig!“ Wieder trat er ihn leicht.

Demyx seufzte, setzte sich auf und blinzelte ihn verschlafen an. „...was gibt's denn so wichtiges?“ er gähnte.

„ich kann nicht mehr mit dir schlafen.“

Nummer IX hob fragend eine Augenbraue. „Wieso? Hat doch letzte Nacht ganz gut geklappt.“

„Nein, ich meine: ich beende hiermit unser... Verhältnis, oder was auch immer das ist.“

„...oh... verstehe... wegen dem Kleinen, hm?“

„Ja.“

„Na, dann... Wir werden ja seh'n ob du's durchhältst.“ Der Blonde lächelte herablassend. „Und jetzt hau' ab und lass mich schlafen!“ dabei zog er sich die Decke über den Kopf.

~~~~~

Roxas war endlich zufrieden mit seinem Spiegelbild, aber jetzt war er unheimlich nervös und auf einmal gar nicht mehr so sicher ob er wirklich... „Nein!“ Er schüttelte den Kopf und ging ohne noch mal zu zögern aus seinem Zimmer hinaus und den Flur entlang zu dem von Axel. Da dieser aber auch grade auf dem Weg zu ihm war trafen

sie sich auf dem Gang.

„oh, morgen! Da bist du ja! Ich wollte gerade zu dir, weil ich mit dir sprechen muss.“

„...ich auch mit dir.“

„äh...“ Etwas nervös war der Rothaarige jetzt doch, aber er wollte Roxas. Er konnte sich nicht vorstellen ohne ihn zu sein. „Wie geht's deinem Kopf?“ //...vielleicht erst einmal ein bisschen leichte Konversation bevor's ernst wird.//

„Alles in Ordnung, danke.“ Roxas war übel vor Nervosität, er wollte es jetzt endlich hinter sich bringen.

„Also? Was wolltest du mir sagen?“

Der Kleine hatte zwar gehofft, es schnell loszuwerden, aber diese direkte frage warf ihn dann doch aus der Bahn. „ähm... ich...“ Er knetete nervös seine Hände. „Sag' du zuerst...“

„Gut... Roxas... Ich habe mich in dich verliebt.“

Der Blonde erstarrte und lief knallrot an.

Axel nahm seine Hände und sah ihm jetzt direkt in die Augen. „Ich liebe dich.“

Roxas schluckte und sah zu Boden. „I-ich wollte dir das gleiche sagen...“

Der Rothaarige schmunzelte. „Dann tu's doch~“ Er sprach leise, seine Stirn berührte fast die seines Gegenübers.

Roxas hob den Blick, seine Augen glänzten. „...ich liebe di-“

Ganz langsam hatte Axel sich vorgebeugt und den Rest des Satzes mit seinen Lippen erstickt.

~□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~~~~~□~

(so, Leute! Das war's mit der Vorgeschichte zu TiH. Vor kurzem habe ich mit dem letzten Part angefangen. Nämlich „The inner Heartbeat – my last wish“ (der Titel steht noch nicht 100%ig fest, kann sich also noch ändern) Ich habe mir vorgenommen ab jetzt anders zu schreiben. Wenn ich mir das hier mal so alles durchlese schäme ich mich ja schon fast. « minyard hatte durchaus Recht mit ihrer Kritik und ich werde mich bessern, versprochen! Vielen Dank!!!

Also ab jetzt werden meine Fanfictions etwas „erwachsener“, was nicht heißt, dass es nix heißes mehr zu lesen geben wird ;D Ich werde mir jetzt einfach mit allem viel mehr Mühe geben und versuchen mich noch mehr in die Charaktere und deren Handlungen hinein zu versetzen.

Danke für euer Interesse, eure Kommentare und die vielen Favo's! Ihr habt mich echt motiviert, auch wenn ich oft lange Zeit nicht weiter geschrieben habe. Tut mir leid!!!

Verzeiht mir bitte!! *auf Knie fall*

Aber ich hoffe ihr bleibt mir treu!!!

Euer cram-Aku ;3~

P.S. Habe noch eine neue AkuRoku-FF angefangen. Aber diesmal ist sie realistischer und hat eigentlich überhaupt nichts mit Kingdom Hearts zu tun. Kann mir nur keine „normalen Menschen“ mit den Charaktereigenschaften von Axel und Roxas vorstellen, deshalb sind's wieder die beiden. Weiß auch nicht, ich kann mich einfach nicht von ihnen trennen, dafür liebe ich sie viel zu sehr! :3 Würde mich auf jeden Fall freuen, wenn ihr mal reinlest. ^_~

(Ich stell den Link hier rein, sobald ich's hochgeladen habe ;3)

